



Corporate Volunteering plus – Nachbarberuflich engagiert

Gesellschaftliches Miteinander und Teilhabe-Chancen Älterer durch Engagement?

**VERSICHERUNGS
KAMMER
STIFTUNG**

Bürgerstiftung **KERSCHER**

... für die Metropolregion Nürnberg

Einleitung

Der Eintritt ins Rentenalter wird von vielen Menschen als markanter Einschnitt in ihr Leben wahrgenommen. Während manche den neuen Freiraum in der Alltagsgestaltung schätzen, Urlaub planen und neue Aufgaben innerhalb der Familie übernehmen, wollen andere erst einmal in Ruhe gelassen werden. Das sind alles individuelle Entscheidungen: Selbstverständlich können sich Menschen in der nachberuflichen Phase hier individuell einordnen und ihre gewünschten Aktivitäten selbst gestalten. Jedoch legen aktuelle Studien nahe, dass diese individuell erlebte Zäsur auch Einfluss auf die Art und Weise hat, wie das nähere Umfeld im Dorf oder im Landkreis erfahren und mitgestaltet wird. Somit kann der Übergang in den Ruhestand und der Umgang damit Einfluss auf die Partizipationsmöglichkeiten im Alter haben. Aus gesellschaftlicher Perspektive bedeutet Partizipation das Einbringen der Bürger entsprechend ihrer Kompetenzen und Fähigkeiten, womit der Wohlstand aufrechterhalten und die Gesellschaft zusammengehalten wird. Die gleichberechtigten Chancen dazu sollen für alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen gelten.

Ausgangslage

Gerade im ländlichen Raum ist das Defizit an Forschung evident und auch durch den demographischen Wandel findet sich in diesen Regionen ein überproportionaler Zuwachs an Älteren, weshalb das Forschungsprojekt hier besonders ein Augenmerk legen möchte. Angesichts der wachsenden Zahl Älterer ist das Thema insgesamt von hoher Relevanz, das sich spürbar auswirkt.

Projektziele

Das Vorhaben fokussiert eine potenziell zukunfts-trächtige Teilhabemöglichkeit: Die Beteiligung an Bürgerschaftliches Engagement in jeder Form – in Vereinen, selbstorganisiert, für beliebige Themen und Zielgruppen. Folgende Fragen sollen im Laufe des Projekts beantwortet werden:

1. Welche Schritte sind begründet notwendig, damit sich Menschen nachberuflich oder noch vor dem Renteneintritt für ein Ehrenamt gewinnen lassen?
2. Inwieweit wird dies bei den Arbeitgebern, Vertretern der Gemeinden sowie den Vereinen und Organisation, die Engagement „anbieten“, berücksichtigt?
3. Wie kann dadurch auch ein Beitrag zum Miteinander entstehen?

Des Weiteren zielt die Forschung auf umfassende Recherchen von Literatur, genauso wie auf umfangreiche Befragungen von Unternehmern, Vereinen und Organisationen ab, die Engagement anbieten.

Projektaufbau

Das Forschungsprojekt ist in vier Arbeitspakete aufgeteilt. Im ersten Schritt findet eine systematische Situations-Analyse statt. Hierbei werden Pilotregionen ausgewählt, Daten werden recherchiert und ein Projekt-Beirat wird etabliert. Im zweiten und dritten Arbeitspaket werden die Experten-Interviews und Online-Befragungen von Wirtschafts- und Gemeindevertretern vorbereitet und durchgeführt. Die ersten Ergebnisse sollen vorgestellt werden, was eine Weiterentwicklung der Forschung gewährleistet. In einem letzten Schritt sollen die Ergebnisse unter anderem in einer Broschüre, auf einer Website und in Fokusgruppen vor Ort übertragen werden, bevor das Projekt abschließend reflektiert und nachbereitet wird.

Projektleiterin

Prof. Dr. Doris Rosenkranz
Fakultät Sozialwissenschaften
Technische Hochschule
Nürnberg Georg Simon Ohm

Ansprechpartnerin

Enya Buchner, M.A.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin
Fakultät Sozialwissenschaften
Tel.: +49 911 5880-2576
Fax: +49 911 5880-6555
enya.buchner@
th-nuernberg.de
www.th-nuernberg.de

Foto: AdobeStock
Laufzeit: 3.2024 - 2.2027
Stand: April/2024